

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 10 / 2002
17. Mai 2002

Akute Coxsackie-Virus-Infektionen mit cardialer Beteiligung in Griechenland – Update

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir über die genannten Erkrankungsfälle in Griechenland berichtet, die ein breites Medienecho und zahlreiche Anfragen besorgter Reisender ausgelöst hatten. Nach derzeitiger Einschätzung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die kontinuierliche epidemiologische Beobachtung des Phänomens durch die griechischen Behörden ergeben, „dass die Erkrankungsraten nach einer kurzfristigen Häufung Mitte April jetzt wieder im langjährigen Durchschnitt liegen“. Am 6. Mai wurde ein (wohl abschließender) Bericht der griechischen Gesundheitsbehörden veröffentlicht, der wie folgt zusammengefasst werden kann:

Die Zahl der bis zum 1. Mai 2002 erfassten Fälle von Myocarditis/Perikarditis in der Folge einer Erkrankung, die auf eine Virusinfektion hindeutet, beträgt 53. Nach wie vor sind keine Fälle gemeldet worden, die Geschäftsleute oder Touristen betrafen.

Zu den anfänglich bekannt gewordenen 3 Todesfällen sind keine weiteren hinzugekommen. Alle drei verstorbenen Personen waren vorher an einer akuten Atemwegserkrankung erkrankt.

Zu den Erkrankungsfällen liegen derzeit folgende ergänzende Informationen vor: fünf Fälle betrafen Personen unter 20 Jahren, 33 Fälle Erwachsene bis 59 Jahre und 15 Erkrankte waren 60 Jahre und älter. Es waren 30 Männer (57%) und 23 Frauen (43 %) betroffen. Bei 32% der gemeldeten Fälle trat eine Myokarditis auf, bei 58 % war die Myokarditis verbunden mit einer Perikarditis und bei 9 % der Fälle traten beide Krankheitsbilder auf. Die Erkrankungen verliefen überwiegend gutartig.

Für die Überwachung der Lage wurde in Griechenland in kürzester Zeit ein ad-hoc Surveillance-System mit Sentinel-Krankenhäusern und -Praxen etabliert, die täglich berichteten. Unter Beobachtung stand die Zahl der Krankenhausaufnahmen und Patientenvorstellungen in den Sentinel-Einrichtungen insgesamt und solcher wegen Erkrankungen des oberen Respirationstraktes bzw. wegen Myalgie/Pleurodynie. Soweit vorhanden, wurden Vergleichszahlen aus den Vorjahren herangezogen. Es wurde gefolgert, dass es derzeit grundsätzlich keinen ansteigenden Trend bei der Inzidenz von Erkrankungen der oberen Atemwege in Griechenland gibt. Wohl aber schien im April eine leichte Erhöhung von Erkrankungen an Myokarditis/Perikarditis im Gefolge von Infektionen des oberen Respirationstraktes eingetreten zu sein, die wieder im Rückgang begriffen ist. Die Frage, ob es sich um einen regelrechten Ausbruch oder um ein Phänomen im Rahmen des üblichen saisonalen Trends gehandelt hat, ist nach wie vor noch nicht zu entscheiden. Die Situation wird jetzt als stabil eingeschätzt, die erhöhte Surveillance wird aber noch einige Zeit aufrecht erhalten. Es gilt nach wie vor die Einschätzung, dass es keinen Grund gibt, von Reisen nach Griechenland abzuraten.

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2002

Bei dem in der 19. Kalenderwoche gemeldeten Fall von Dengue-Fieber handelt es sich um eine Person, die sich in Indien aufgehalten hatte und mehrere Wochen stationär behandelt wurde.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 18. KW (n=104) -vorläufige Angaben

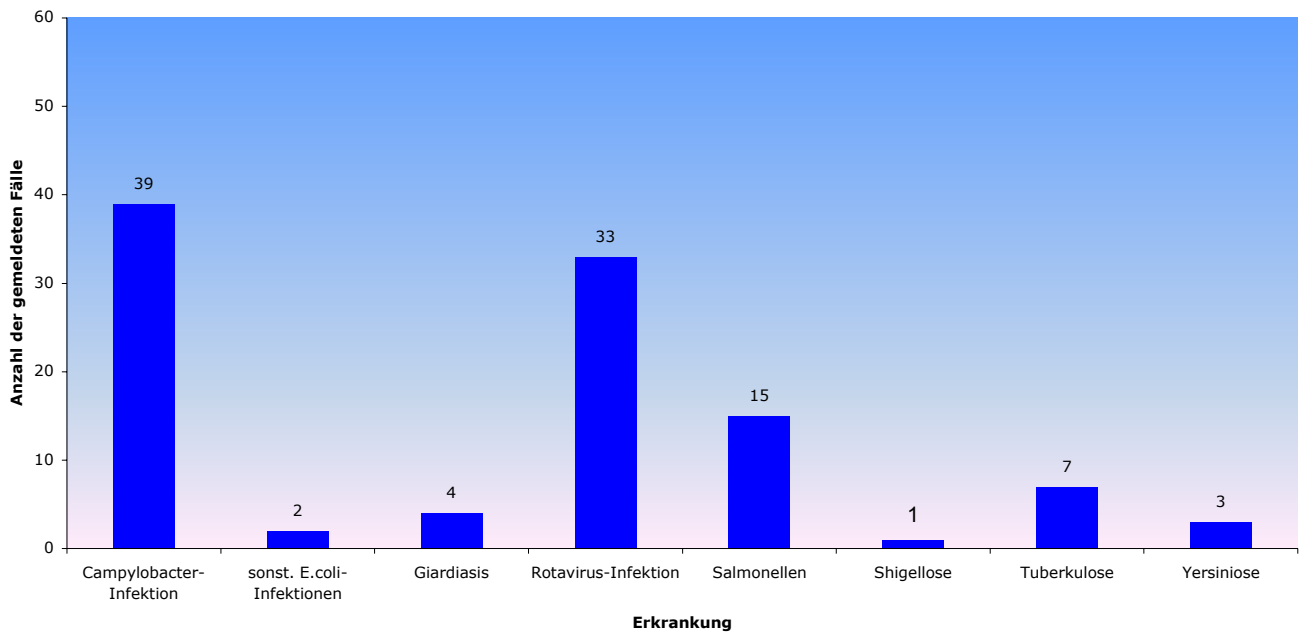


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 19. KW (n=66) -vorläufige Angaben

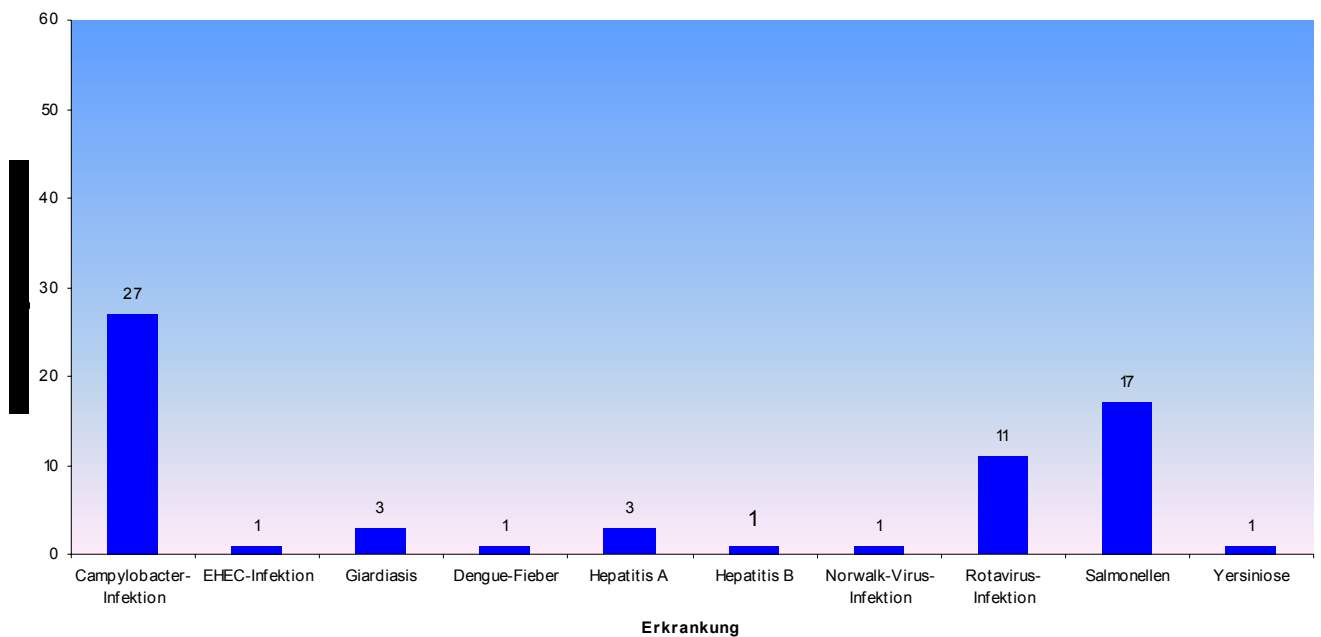
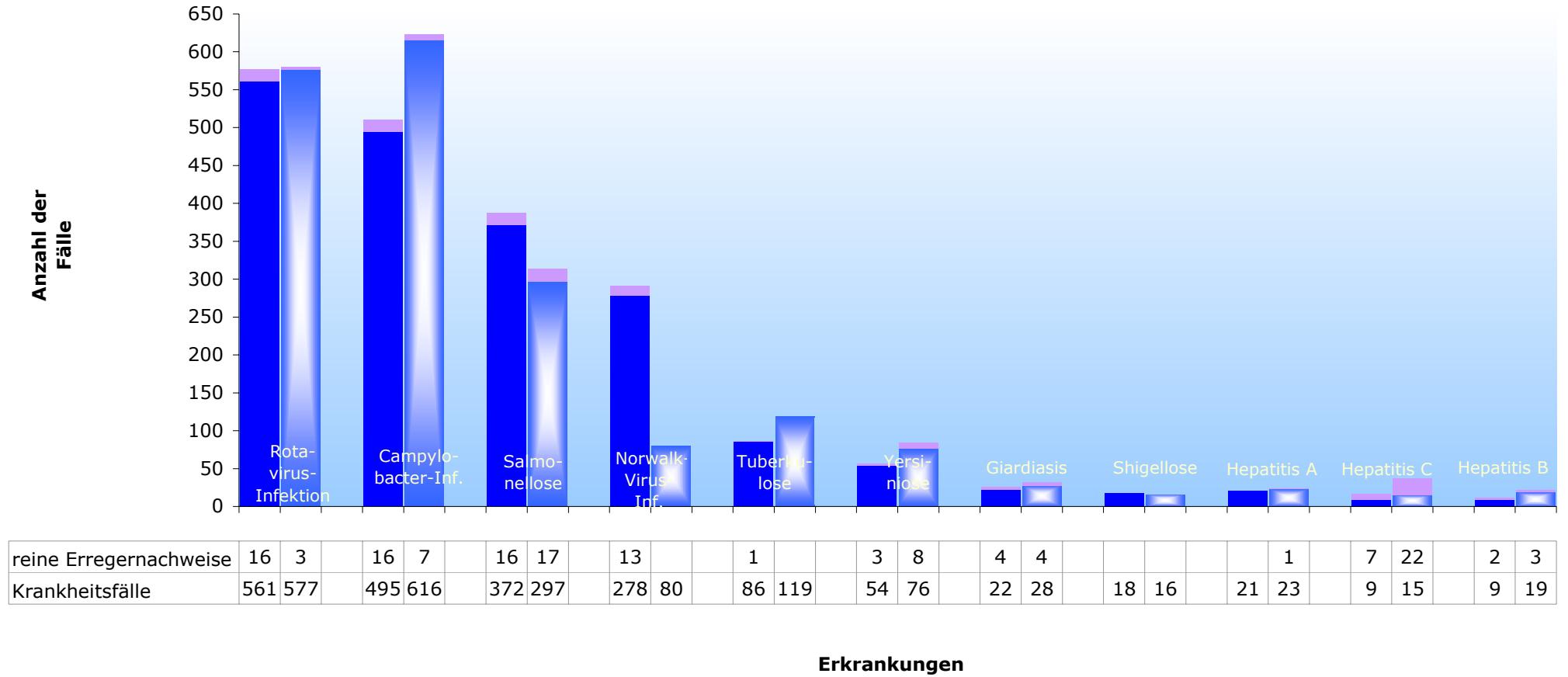


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-18 kumulativ (n= 2003) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr - vorläufige Angaben



■ = aktuelle Fälle
 ■ = Fälle im Vergleichszeitraum 2001
 ■ = reine Erregernachweise

Tab. 1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-18 kumulativ (n=50)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 – vorläufige Angaben -

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	10	7
Sonstige E.coli-Infektionen	9	8
N. Meningitidis-Infektion	8	13
Influenza	7	11
Dengue-Fieber	6	2
Masern	5	
Cryptosporidiose	2	
Brucellose	1	
Listeriose	1	3
Typhus	1	1
CJK		2
Hepatitis E		1
Legionellose		1
Q-Fieber		1